


## Safer Use Regeln – Was beim Konsum von psychoaktiven Substanzen grundsätzlich beachtet werden muss, um Risiken zu mindern –


Wir von Rave it Safe vertreten die Haltung, dass es keinen Drogenkonsum ohne Risiko gibt und es grundsätzlich immer besser ist, ganz auf den Konsum zu verzichten. Wenn du dennoch konsumieren willst, dann informiere dich vorher über Wirkungen und Risiken der verschiedenen Substanzen und lass dich beraten, um so Gefahren besser einschätzen und Schäden vermeiden zu können.


Nachfolgend werden einige wichtige Safer Use Regeln aufgezählt und erläutert, deren Befolgung wir Personen, die Drogen konsumieren wollen, sehr empfehlen. Die Safer Use Regeln helfen dir, deinen Drogenkonsum möglichst risikoarm zu gestalten und dich wie auch Dritte vor vermeidbaren Gefahren zu schützen.

 Vermeide Mischkonsum: Beschränke dich auf den Konsum einer Substanz – hierzu zählt auch Alkohol!

Die Wirkungen, die eine Kombination von zwei oder mehr Substanzen auslöst, sind schwer einzuschätzen und entsprechen in der Regel nicht der Summe beider Einzelwirkungen. Je nach Substanz potenzieren oder verstärken sich die jeweiligen Effekte, oder sie beeinflussen Körper und Psyche in verschiedene Richtungen. Beides ist für den Körper extrem belastend. Die Gefahr unangenehmer Zwischenfälle erhöht sich durch Mischkonsum. Falls du trotzdem Substanzen mischst, vermeide riskante Kombinationen! \*

- ! Lerne auf jeden Fall zuerst die Wirkungen der Substanzen einzeln kennen, ohne Wechselwirkung mit anderen Substanzen.
- ! Warte zumindest die volle Wirkung einer Substanz ab, bevor du die nächste konsumierst. Denk daran, dass verschiedene Substanzen unterschiedlich lange benötigen, bis sie ihre maximale Wirkung entfalten.
- ! Trinke wegen der hohen Belastung von Leber und Nieren immer viel alkoholfreie Getränke.
- ! Alkohol und Cannabis verändern generell die Wirkung anderer psychoaktiver Substanzen.
- ! Wenn du Uppers benutzt, um das Herunterkommen zu verzögern, verstärkst du den Hangover und erhöhst das Risiko unangenehmer Nachwirkungen. Downers zum Herunterkommen verlängern den Hangover und haben meist ein hohes Abhängigkeitspotential.
- ! FreundInnen oder Bekannte sollten wissen, was du gemischt hast.
- ! Wenn du Medikamente nimmst, informiere dich über mögliche riskante Wechselwirkungen mit Drogen (Beeinträchtigung der Wirksamkeit, schwere Komplikationen!).

 Tanke während einer Party immer wieder frische Luft und trink ausreichend Wasser (min. 3 dl / Stunde)

 Weniger ist mehr: Die Dosierungen sind mitunter vom Körpergewicht, der Funktionsweise des Organismus sowie vom Reinheitsgrad der Substanzen abhängig! Überlege dir, welche Dosierung für dein Körpergewicht geeignet ist. Da die Wirkung von psychoaktiven Substanzen nach der Einnahme unterschiedlich schnell oder langsam einsetzt, teste jeweils in kleinen Mengen an und warte mindestens zwei Stunden, um die Wirkung abschätzen zu können, bevor du nachlegst.

Nutze nach Möglichkeit ein Drug Checking, wo du genau erfährst, welche Substanzen in welcher Menge in deiner jeweiligen Droge enthalten sind. Möglichkeiten hierfür bieten beispielsweise das dib+ in Bern und das DIZ in Zürich.

**dib+ rave it safe**  
Drogeninfo Bern Plus

**Das Angebot ist anonym und «kostenlos»**

Öffnungszeiten: **mittwochs 18.00–20.00**  
Standort: **Speichergasse 8/3011 Bern**  
Tel: **031 378 22 32**  
Mail: **dib@contactmail.ch/www.raveitsafe.ch**

**DIZ**  
DROGENINFORMATIONSZENTRUM  
ZÜRICH

Drogeninformation, Beratung  
und Drug Checking

**DIZ ANGEBOT IST ANONYM & KOSTENLOS**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
DIENSTAGS  
17.30 - 20.30  
FREITAGS  
17.30 - 19.30

**DIZ - Drogeninformationszentrum**  
Konradstrasse 1  
8005 Zürich  
(beim Hauptbahnhof)  
Tel: 043 300 54 77  
E-Mail: [diz@zuerich.ch](mailto:diz@zuerich.ch)  
[www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

🍀 **Bereite eine Partynacht gut vor und konsumiere nur dann psychoaktive Substanzen, wenn du körperlich und psychisch in einer guten Verfassung bist.**

**Drug, Set, Setting:** Diese drei Faktoren stehen in enger Wechselwirkung und bestimmen die Art und Weise des Konsums und die Wirkung von Drogen entscheidend mit.

**Drug, Set, Setting:** Diese drei Faktoren stehen in enger Wechselwirkung und bestimmen die Art und Weise des Konsums und die Wirkung von Drogen entscheidend mit.

🍀 **Konsumiere nie alleine und achte auf deine Freunde und Freundinnen. Bei Problemen niemanden alleine lassen und im Notfall Sanität rufen.**

### Drug

Unter Drug versteht man alles, was direkt mit der Droge zu tun hat: die Substanz, die genommen wird, die Dosierung und die Qualität der Droge. Da Partydrogen illegal sind, weisst du nie, wieviel und welcher Wirkstoff wirklich enthalten ist. Damit du dich besser vor Fehl- oder Überdosierungen schützen kannst, lass Pillen und Pulver anonym testen.

### Set

Zum Set gehört all das, was du als KonsumentIn mitbringst: deine persönliche Geschichte, die Erwartungen und Ängste sowie die aktuelle Stimmung und die körperliche Verfassung. So wirkt Ecstasy bei leichten Menschen viel stärker als bei schweren. Negative Grundstimmungen wie Ängstlichkeit, Nervosität und Traurigkeit können verstärkt werden, während positive Gefühle wie Freude, Lust und Glück für kurze Zeit intensiviert werden.

### Setting

Das Setting schliesslich meint das Umfeld, in dem sich der Rausch abspielt: den Ort, an dem Drogen konsumiert werden, wer sonst noch in der Nähe ist und ob es störende oder angenehme äussere Einflüsse gibt. Du solltest dich in der Umgebung, in der du Drogen konsumierst, sicher und wohl fühlen. Wichtig dabei ist, dass das Umfeld vorher bewusst ausgewählt wird und dass man sich mit Freunden/Freundinnen abspricht, auf einander zu schauen und niemanden alleine zu lassen

# Im Notfall

Ruhe bewahren, bei der betroffenen Person bleiben und sie nach Möglichkeit bei Bewusstsein halten. Im Notfall muss eine Drittperson angewiesen werden, die Sanität oder Notarzt/Notärztin, Tel. 144, zu rufen. Bis der Notarzt/die Notärztin eintrifft, erste Hilfe leisten, dem Notarzt/der Notärztin mitteilen, was konsumiert wurde (er/sie ist an die gesetzliche Schweigepflicht gebunden!).

## Horrortrips, Panikanfälle und Angstzustände

Lass die betroffene Person bei einem Bad Trip nicht allein. Rede ihr beruhigend zu („talk down“). Versuche positive Gedanken und Geborgenheit zu vermitteln. Ortswechsel können helfen: Bringe sie an die frische Luft und biete ihr Wasser oder Tee an. Halte Körperkontakt (falls dies die betroffene Person zulässt). Bessert sich ihr Zustand nicht, informiere Notarzt/Notärztin oder die Sanität.

## Beim Alarmieren

Ruhig bleiben, Namen nennen, Sagen, was vorgefallen ist, wie viele Personen betroffen sind und wo sich der/die Patient/in befindet. Anfahrtsweg erklären und dem ankommenden Krankenwagen den Weg zeigen.

## Notarzt (Tel. 144) sofort rufen bei:

Fahler Blässe, Bewusstlosigkeit, starker Benommenheit, unregelmässigem Atem, Unansprechbarkeit, schwachem Puls

Bringe die Person in Seitenlage, halte sie Warm. Kontrolliere Puls (am Hals) und Atmung. Kommt er/sie zu sich: kein Essen/keine Getränke geben.

## Hitzschlag

(Hochroter, heisser Kopf, rasender Puls, Übelkeit, Kopfschmerzen)

Bringe die betroffene Person in eine ruhige, kühle Ecke mit frischer Luft. Lagere sie so, dass der Kopf hoch liegt, und bleib bei ihr. Wenn sie ansprechbar ist, gib ihr Vitamin- oder Süssgetränke. Nichts zu essen geben!

## Schock

(Schneller, schwacher Puls, fahle Blässe, kalter Sch weiss, Unruhe, Orientierungslosigkeit, Übelkeit)

Lege die Person auf den Rücken und lagere ihre Bein ehoch, kontrolliere Atmung, Puls und Bewusstsein.

## Sofort lebensrettende Massnahmen einleiten bei:

### Atemstillstand

Atemwege freimachen! Wenn möglich beatmen und Beatmung fortführen, bis die Sanität kommt oder die Person wieder selbständig atmet.

### Kreislaufstillstand

Kein Puls an der Halsschlagader fühlbar: Nötigenfalls beatmen und Herzmassage durchführen.

## Atemwege freimachen

Der Kopf wird nach hinten überstreckt. Mit den Fingern greift man an den Kiefer, die Daumen sind unterhalb des Mundes am Unterkiefer. Mit dem Druck der Daumen den Mund öffnen und mit gebeugtem Zeigefinger die Mundhöhle freimachen.

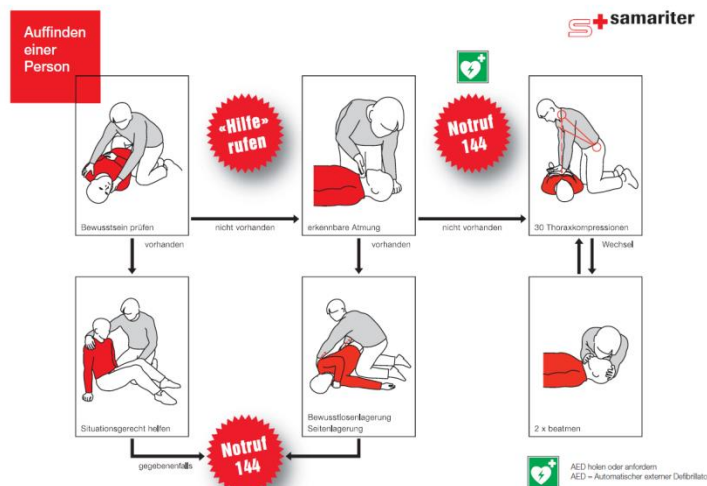
## Beatmen

Eine Hand fasst von unten den Unterkiefer, die andere Hand liegt auf der Stirn. Bei der Mund-zu-Nase Beatmung wird mit der unteren Hand der Mund zgedrückt. Bei der mund-zu-Mund-Beatmung wird mit Daumen und Zeigefinger der oberen Hand die Nase zugehalten. Beatmungsfrequenz: 12- bis 16- Mal pro Minute.

## Grundlage Herzmassage

Flache Rückenlage auf harter Unterlage. Der Oberkörper muss frei sein. Die Handballen werden übereinadergekreuzt und auf die untere Hälfte des Brustbeins (Sternum) gelegt. Mit gestreckten Armen rasches, rhythmisches Niederdrücken des unteren Brustbeindrittels um ca. 5 cm in Richtung Wirbelsäule. Frequenz: Mindestens 100 Mal pro Minute. Bei gleichzeitiger Beatmung lautet die Frequenz 30 Kompressionsstösse zu 2 Beatmungen.

Mehr Informationen: [www.know-durgs.ch](http://www.know-durgs.ch)



## Sex nur mit Gummi!


Bewusstseinsverändernde Substanzen können beim Sex intensivierend oder enthemmend wirken. Doch die positiv erlebten Wirkungen bergen auch Risiken – vor allem bei hohen Dosierungen und/oder Mischkonsum. Es kann sein, dass du dich im Rausch auf Dinge einlässt, die du nicht willst, und dass du die Safer-Sex-Regeln missachtest.

Frauen könnten ungewollt schwanger werden, wenn sie unsafes Sex hatten. Falls du keine anderen Verhütungsmittel nimmst, kannst du in jeder Apotheke die „Pille danach“ holen – du bekommst sie auch, wenn du noch nicht 16 bist (beim Haus- oder Frauenarzt, bei Familienplanungsstellen oder auf Notfallstationen der Spitäler).

Safer Use & Safer Sex - Damit der „Sextrip“ kein „Bad Trip“ wird

- ! Konsumiert nur in gegenseitigem Einverständnis psychoaktive Substanzen zum Sex.
- ! Besprecht vor dem Sex, welche Substanz und welche Dosis ihr konsumieren wollt.
- ! Kläre mit deinem Partner, deiner Partnerin, welche Sexpraktiken OK sind und welche tabu.
- ! Vereinbart ein Stopp-Zeichen, um dem Partner/der Partnerin zu signalisieren, wenn er/sie zu weit geht.
- ! Konsumiere nie so, dass du unfähig bist, dich zu wehren oder dass du die Abwehrsignale deines Partners nicht mehr bemerkst.
- ! Ecstasy, Speed, LSD und Kokain trocknen die Schleimhäute aus (Rissgefahr des Kondoms und erhöhtes HIV-Ansteckungsrisiko). Verwendet deshalb immer Kondome und Gleitcreme zusammen, beides sollte immer in Griffnähe sein.
- ! Bei Analverkehr und länger andauerndem Sex ist es wichtig, das Kondom zu wechseln und Gleitcreme zu verwenden.

 Hände weg vom Steuer unter Drogen- und Alkoholeinfluss!

 Plane nach der Party genug Zeit zum Ausruhen und Erholen ein. Achte auf eine gesunde Ernährung mit viel Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Zum Beispiel Obst und Gemüse, Früchte, Hülsenfrüchte bzw. Nüsse und Fisch.

**Grundsätzlich:** Konsum, Erwerb, Besitz und Handel der meisten Drogen sind strafbar. Noch legal erhältliche „Smart Drugs“ sind nicht legal, weil sie harmlos sind. Die Hersteller umgehen das Betäubungsmittelgesetz. Oft sind diese Substanzen und ihre Risiken weitgehend unerforscht. Die Infos dazu werden zudem oft verkaufsfördernd verfälscht, indem beispielsweise angegeben wird, die Wirkung sei vergleichbar mit Ecstasy. Überdies können auch sogenannte „Natural Drugs“ (biogene Drogen) gefährlich sein

## \* Gefährliche Mischungen

Substanz 1	+ Substanz 2	Wirkung	Gefahren
Cannabis	Alkohol, Speed, Ecstasy	verstärkende Wirkung, starke Herz-Kreislauf-Belastung	Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Kreislaufkollaps
Cannabis	Psychedelika	verstärkende Wirkung	Erhöhte Gefahr des Auslösens einer Psychose
Ecstasy	Speed, Kokain, Methamphetamin, A2, CAT*	extreme Serotonin- und Dopaminkonzentration im Hirn	Überdosierung, erhöhte Wahrscheinlichkeit für Gehirnschäden, längerer Hangover, depressive Verstimmungen
Ecstasy	LSD und Pilze	extreme Serotoninkonzentration im Hirn	Starke Halluzinationen, Angst, erhöhte Körpertemperatur, Hitzschlag/Kollaps
Ecstasy	Antidepressiva, MAO-Hemmer**	extreme Serotoninkonzentration im Hirn	Krampfanfälle, epileptische Anfälle, Kreislaufkollaps
Ecstasy	Viagra	verstärkende Wirkung, starker Blutdruckanstieg	Starke Belastung des Herz-Kreislaufsystems
Ecstasy	m-CPP	verstärkende Wirkung, noch nicht genau erforscht	Übelkeit, starke Kopfschmerzen, Depression, Krampfanfälle
Ecstasy, Kokain, Speed	Alkohol	aktivierend und hemmend; bei Kombination von Kokain und Alkohol entsteht Cocaethylen (toxisch)	Starke Austrocknung des Körpers, Wärmestau, Überhitzung, macht aggressiv; Alkoholrausch wird unterdrückt, Alkoholvergiftung
Ephedrin	Koffein, MAO-Hemmer*	starke Herz-Kreislauf-Belastung	Schwindel, bedrohliche Erhöhung von Herzschlag und Blutdruck
GHB	Alkohol, Ketamin, Benzodiazepine, Opiate, HIV-Medikamente***	plötzliche Senkung der Herzfrequenz und des Blutdrucks, verstärkende Wirkung	Übelkeit, Erbrechen, Ohnmacht, Gefahr von Atemdepression/ Atemstillstand Lebensgefahr!
Kokain	Speed, CAT*, Methamphetamin	extreme Dopaminkonzentration im Hirn	starke Belastung des Herz-Kreislaufsystems, Atembeeinträchtigung
Kokain	MAO-Hemmer**, Betablocker, Ketamin	starker Blutdruckanstieg	starke Belastung des Herz-Kreislaufsystems
Opiate	Alkohol, Ketamin, Benzodiazepine, MAO-Hemmer	plötzliche Senkung der Herzfrequenz und des Blutdrucks, verstärkende Wirkung	Ohnmacht, Gefahr von Atemdepression/ Atemstillstand Lebensgefahr!
Poppers	Viagra	plötzliche Senkung der Herzfrequenz und des Blutdrucks	Schwindel, Ohnmacht, Gefahr von Atemdepression/Atemstillstand Lebensgefahr!
Poppers	Ecstasy, Cannabis	starke Herz-Kreislauf-Belastung	Schwindel, Erhöhung von Herzschlag und Blutdruck

# Festivalliste

## Mitnehmen:

### Kleidung

- Genügend warme Kleidung für die kalten Nächte und heissen Tage (5° Celsius)
- Hut/Kappe/Mütze
- Warme Jacke
- Regenjacke
- Sweater
- Hemd
- Longsleeve
- Shirts
- Unterwäsche
- Socken
- lange Hose
- kurze Hose
- Strumpfhosen
- Feste Schuhe/Flip Flopps/Gummistiefel
- Badehosen/Bikini

### Camping Ausrüstung

- Solides Zelt
- Heringe/Hammer/Abspannleinen
- Plastikplane
- Pavillon
- Camping Stühle
- Campingtisch
- Campingkocher/Grill/Anzünder/Kohler
- Warmer Schlafsack
- Iso-Matte
- Kochset/Kaffekocher
- Picknickdecke
- Besteck/Geschirr
- Aufbewahrungsbehälter
- Spülmittel (biologisch abbaubar)/Spülschwamm
- Regenschutz
- Feuerzeug/Streichhölzer
- Müllbeutel
- Lebensmittel: Fertigsuppen, Dosen, Brot, Aufstrich, Würste/Steaks, Veggie Produkte, Tee, Kaffee
- Getränke: Bier, Wein, Gin/Tonic/Cola/
- Schneidebrett/-messer

### Hygiene Artikel

- Zahnbürste/Zahnpasta
- Duschgel/Shampoo
- Taschentücher/Feuchttücher/Badetücher
- Toilettenpapier
- Handspiegel
- Binden/Tampons
- Deo/Parfum
- Bürste/Kamm
- Magnesiumtabletten
- Kaugummi
- Kondome
- Ohropax
- Sonnenbrille/Etui
- Sonnencreme
- Mücken-/Zeckenschutzspray
- Schweiz Sackmesser

### Diverses

- Ticket
- 1. Hilfe-Set
- EC-Karte-Bargeld
- Phone (+Ladegerät/Powerbank)
- Gaffa-Tape
- Rauchwaren/Zigaretten
- Brustbeutel/Bauchtasche/Gürteltasche
- Kontaktlisten(lösung)
- Selfie-Stick
- Kamera/Fotoapparat
- Taschenlampe (Batterien-Check!)
- Edding
- Kerzen
- Schere/Tesafilm
- Cocktail-Shaker
- Konfetti/Glitter/Schminke
- Kuscheltier
- Frisbee
- Fahnenmast
- Wasserspielzeug
- Bücher/Magazine
- Accessoires (auf was auch immer Du Lust hast)
- Luftsitz/Luftsofa
- Kopfkissen

## Vorsicht vor K.O.-Mittel

K.O.-Mittel oder Knockout-Mittel sind Medikamente und Substanzen, die eine narkotisierende oder berauschende Wirkung haben und als Schlaf- oder Beruhigungsmittel eingesetzt werden können.

Zu K.O.-Mittel gehören Schlafmedikamente, Narkotika, Benzodiazepine (Valium, Temesta, etc.) sowie gewisse Rauschsubstanzen wie z.B. GHB/GBL.

GHB/GBL war früher auch unter dem Namen „Liquid XTC“ bekannt. GHB ist geruchlos und schmeckt salzig. GBL riecht und schmeckt deutlich nach Lösungsmittel. Geschmack und Geruch von GHB/GBL können unter Umständen jedoch z.B. in Kombination mit einem süßen Mischgetränk nicht wahrgenommen werden. Das Wirkspektrum der beiden Substanzen GHB und GBL ist ähnlich (GBL wird vom Körper zu GHB metabolisiert) und reicht von Euphorie bis hin zu Schwindel, Schläfrigkeit und komaähnlichem Schlaf. Es kann lebensgefährlich sein, K.O.-Mittel mit Alkohol oder anderen Substanzen zu kombinieren.

- **Generell keine Drinks von Unbekannten annehmen und Getränke nie unbeaufsichtigt stehen lassen! Getränke bestenfalls nur direkt vom Barpersonal annehmen**
- **Substanz Nr.1 bei sexuellem Missbrauch ist und bleibt Alkohol**
- **Oft geben sich Täter als Freunde/Partner der berauschten Person aus: sei skeptisch und frage nach dem Namen oder dem Ausweis und melde dich beim Security-Personal**
- **Achte auf Dich und deine Freunde. Genießt eine Party gemeinsam!**
- **Bei Verdacht auf ungewollten K.O.-Mittel Konsum: Melde dich beim Security-Personal oder der Sanität. Bitte das Personal oder Freunde, bei dir zu bleiben und lass dich so schnell wie möglich, bestenfalls innerhalb von 12h, untersuchen.**
- **Mehr Infos sowie alles, was du als Nachtschwärmer wissen solltest findest du unter:**





# Nachweiszeiten

	Nachweis im Blut / Serum	Nachweis im Urin
	aktives THC: 12 bis zu 72 Stunden (je nach Konsumhäufigkeit und -menge)	
<u>Cannabis (THC)</u>	<b>Abbauprodukt THC-COOH:</b> 2-3 Tage (einmaliger Konsum) 3-7 Tage (gelegentlicher Konsum) bis zu 4 Wochen (regelmäßiger Konsum)	<b>Abbauprodukt THC-COOH:</b> 2 - 4 Tage (einmaliger Konsum) 5 - 20 Tage (gelegentlicher Konsum) 8 - 12 Wochen (regelmäßiger Konsum)
<u>Speed (Amphetamin)</u>	8-24 Stunden	1 - 4 Tage (bis zu 1 Woche)
<u>Ecstasy (MDMA)</u>	bis zu 24 Stunden	1 - 4 Tage (Ausscheidung pH-Wert abhängig)
<u>LSD</u>	bis zu 12 Stunden	bis zu 5 Tage, wird in Speziallabors mittels Schnelltest oder Radioimmunoassay = RIA getestet
<u>Kokain</u>	6 – 24 Stunden Abbauprodukte 2 - 3 Tage	Kokain einige Stunden, Abbauprodukt bis zu 4 Tagen 15 - 22 Tage (häufiger Konsum)
<u>Heroin</u>	bis zu 12 Stunden (Abbauprodukte bis 24h)	3 - 4 Tage 5 - 7 Tage (bei hohen Dosen+ täglichem Konsum)
<u>Barbiturate</u>	einige Stunden bis Tage	ca. 24 Stunden (kurz wirksame) bis zu 3 Wochen (lang wirksame)
<u>Benzodiazepine</u>	einige Stunden bis Tage	3 - 7 Tage 4 - 6 Wochen (nach Langzeiteinnahme)
<u>Crystal (Methamphetamin)</u>	Einzel dosis bis zu 24 Stunden, Mehrfachkonsum länger	1 - 3 Tage bis zu einer Woche
<u>Methadon</u>	bis zu 48 Stunden	bis zu 3 Tage (pH-Wert abhängig)
<u>Codein</u>	mehrere Stunden (stark dosisabhängig)	bis zu 7 Tage
<u>GHB/GBL/BDO</u>	bis zu 6 Stunden (mit aufwändigen Testverfahren)	bis zu 12 Stunden (mit aufwändigen Testverfahren)
<u>Ketamin</u>	einige Stunden	1 - 4 Tage (auf Anforderung im Labor)
<u>2C-B</u>	wenige Stunden	bis zu 3 Tage
<u>Poppers</u>	wenige Stunden	bis zu 12 Stunden
<u>Psilos</u>	einige Stunden	2 - 4 Tage

## Nachweis im Blut / Serum

## Nachweis im Urin

### Opiate allgemein

bis zu 8 Stunden nach letztmaligem Konsum  
(Nachweis von Morphin)

etwa 2 - 4 Tage nach letztmaligem Konsum,  
bei regelmäßigem Konsum nahezu immer!

### Alkohol

Der menschliche Körper baut etwa 0,1 bis 0,15 ‰ pro Stunde ab. Dies ist jedoch stark abhängig von Körpergewicht, Alter, Geschlecht.

Der menschliche Körper baut etwa 0,1 bis 0,15 ‰ pro Stunde ab. Dies ist jedoch stark abhängig von Körpergewicht, Alter, Geschlecht.

# Festivalrechte – Deine Rechte!

## **Polizeikontrollen auf dem Platz**

Wenn die Polizei Kontrollen auf einem Platz durchführt, können sie deinen Ausweis zur Identifikation verlangen. Das Gesetz sagt aber nicht, dass du immer deinen Ausweis dabei haben musst, grundsätzlich ist dies aber angenehmer für dich. Wenn du dich nicht ausweisen kannst, überprüft die Polizei deine Personalien per Funk. Erst wenn das nicht funktioniert, dürfen sie dich auf den Posten mitnehmen und du bleibst dort (maximal 24 Stunden) bis die Polizei weiss, wer du bist. Andererseits darfst auch du immer wissen, wie die Polizisten heissen. Bei Zivilpolizisten kannst Du verlangen, dass sie ihren Ausweis zeigen.

Wenn du angehalten und kontrolliert wirst: Bleibe ruhig und freundlich. Lass dich nicht einschüchtern, du hast Rechte! Frage, warum du angehalten wirst. Ausser deinem Namen, Geburtsdatum, Wohnadresse, Heimatort und Beruf musst du gar nichts sagen. Das gilt auch für alle, die nicht SchweizerInnen sind, also einen B oder C Ausweis haben.

## **ORDNUNGS- UND SICHERHEITSDIENSTE**

Sicherheitsdienste an Partys und Festivals setzen das Hausrecht der Veranstaltenden durch. Deswegen dürfen sie dich rauswerfen oder am Eintreten hindern, wenn dein Verhalten es rechtfertigt. Sie haben aber nicht mehr Rechte als du! Du kannst Dich grundsätzlich jederzeit weigern und die Polizei verlangen.

## **Filzen und Beschlagnahmen**

Die Polizei kann deine Kleider und Taschen durchsuchen, „filzen“, wenn sie einen begründeten Verdacht dafür hat. Beim Filzen darf die Polizei Telefonnummern, Fotos etc. auf deinem Handy aber nicht anschauen! Durchsuchungen in der Öffentlichkeit (z. B. bis auf die Unterhosen ausziehen) sind nicht gestattet. Als Frau solltest Du nur von einer Frau, als Mann nur von einem Mann gefilzt werden. Erst bei Untersuchungen im Intimbereich, wie sie nur auf dem Polizeiposten geschehen dürfen, darf eine Frau gesetzlich nur von einer Polizistin und ein Mann nur von einem Polizist untersucht werden. Die Polizei darf alle Gegenstände beschlagnahmen, die ihr helfen eine Straftat aufzudecken. Lass Dir dafür immer eine Quittung geben. Sind beschlagnahmte Gegenstände legal und keine Beweismittel, kannst Du diese später (mit der Quittung) zurückfordern.

Die Polizei darf Dich nur in bestimmten, gesetzlich vorgesehenen Fällen festhalten, festnehmen oder verhaften. Es müssen ganz konkrete Verdachtsgründe bestehen, dass Du ein Vergehen oder Verbrechen begangen hast. Hinzu muss eine Flucht- oder Verdunklungsgefahr kommen und Dir müssen die konkreten Vorwürfe bekannt gemacht werden. Zudem muss die Polizei den Grundsatz der Verhältnismässigkeit wahren. Sie kann Dich 24 Stunden (Wochenende 48h) festhalten, danach müssen sie Dich einem/einer U-Richter/-in vorführen. Normalerweise hält Dich die Polizei 1 – 6 Stunden fest. Grundsätzlich gilt: Nach Feststellen Deiner Identität muss die Polizei Dich sofort wieder gehen lassen, wenn kein Grund für eine vorläufige Festnahme und kein Vorführungsbefehl gegen Dich vorliegt. Und: Du musst keinerlei Aussagen machen ausser zu deiner Identität (Augen auf, Mund zu!) und hast das Recht auf einen Anwalt. Lass Dich weder einschüchtern noch provozieren. Die meisten Drohungen sind Bluffs, die Dich einschüchtern sollen damit du Aussagst.

Rechtsberatungstelefon: 031 372 48 43 (Bürozeiten)

# Internetseiten

[www.drugscouts.ch](http://www.drugscouts.ch)  
[www.raveitsafe.ch](http://www.raveitsafe.ch)

## Selbsttest:

[www.drogen-und-du.de](http://www.drogen-und-du.de)  
[www.suchtprevention-zh.ch/selbsttest](http://www.suchtprevention-zh.ch/selbsttest)  
[www.rauschzeit.ch](http://www.rauschzeit.ch)  
[www.alcotool.ch](http://www.alcotool.ch)  
[www.feel-ok.ch](http://www.feel-ok.ch)  
[www.mydrinkcontrol.ch](http://www.mydrinkcontrol.ch)  
[www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de)  
[www.checken.ch](http://www.checken.ch)

## Safer Sex Informationen:

[www.lilli.ch](http://www.lilli.ch)  
[www.aids.ch](http://www.aids.ch)  
[www.hep.ch](http://www.hep.ch)  
[www.loveline.de](http://www.loveline.de)  
[www.lovelife.ch](http://www.lovelife.ch)

## Geld- und Schuldenhilfe:

[www.schulden.ch](http://www.schulden.ch)  
[www.caritas-schuldenberatung.ch](http://www.caritas-schuldenberatung.ch)  
[www.budgetberatung.ch](http://www.budgetberatung.ch)  
[www.schuldeninfo.ch](http://www.schuldeninfo.ch)

## Sucht:

[www.saferzone.ch](http://www.saferzone.ch)  
[www.infodrog.ch](http://www.infodrog.ch)  
[www.infofet.ch](http://www.infofet.ch)  
[www.suchtschweiz.ch](http://www.suchtschweiz.ch)  
[www.praxis-suchtmedizin.ch](http://www.praxis-suchtmedizin.ch)  
[www.contact-suchthilfe.ch](http://www.contact-suchthilfe.ch)  
[www.bernergesundheits.ch](http://www.bernergesundheits.ch)  
[www.sos-spielsucht.ch](http://www.sos-spielsucht.ch)  
[www.arud.ch](http://www.arud.ch)

## Fraueninformationsplattformen:

[www.frauenhaus-schweiz.ch](http://www.frauenhaus-schweiz.ch)  
[www.infrabern.ch](http://www.infrabern.ch)  
[www.zwueschehalt.ch](http://www.zwueschehalt.ch)  
[www.opferhilfe-schweiz.ch](http://www.opferhilfe-schweiz.ch)  
[www.lantana-bern.ch](http://www.lantana-bern.ch)  
[www.gggfon.ch](http://www.gggfon.ch)

## Rechtshilfe:

[www.humanrights.ch](http://www.humanrights.ch)  
[www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch)  
[www.gassenarbeit-bern.ch/deinerechte.php](http://www.gassenarbeit-bern.ch/deinerechte.php)  
[www.augenauf.ch](http://www.augenauf.ch)  
[www.djs-jds.ch](http://www.djs-jds.ch)  
[www.hanflegal.ch](http://www.hanflegal.ch)

## Spuren:

[www.skppsc.ch](http://www.skppsc.ch) (Datenschutz)  
[www.cybersmart.ch](http://www.cybersmart.ch) (Internetkompetenz)  
[www.hoertest.ch](http://www.hoertest.ch)  
[www.abfall.ch](http://www.abfall.ch)  
[www.zahnfreundlich.ch](http://www.zahnfreundlich.ch)

## Therapie:

[www.suedhang.ch](http://www.suedhang.ch)  
[www.selhofen.ch](http://www.selhofen.ch)  
[www.upd.gef.be.ch](http://www.upd.gef.be.ch)  
[www.terra-vecchia.ch](http://www.terra-vecchia.ch)

## Drug-Checking:

[www.raveitsave.ch](http://www.raveitsave.ch)  
[www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

**Alkohol:**

[www.alkoholkonsum.ch](http://www.alkoholkonsum.ch)  
[www.blaueskreuz.ch](http://www.blaueskreuz.ch)  
[www.anynome-alkoholiker.ch](http://www.anynome-alkoholiker.ch)  
[www.takecareofyou.ch](http://www.takecareofyou.ch)  
[www.mydrinkcontrol.ch](http://www.mydrinkcontrol.ch)  
[www.alcotool.ch](http://www.alcotool.ch)

**Cannabis:**

[www.realize-it.org](http://www.realize-it.org)  
[www.quit-the-shit.net](http://www.quit-the-shit.net)

**Partydrogen:**

[www.raveitsafe.ch](http://www.raveitsafe.ch) (Bern)  
[www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch) (Zürich)  
[www.suchthilfe.ch/safer-dance-basel](http://www.suchthilfe.ch/safer-dance-basel) (Basel)  
[www.nuit-blanche.ch](http://www.nuit-blanche.ch) (Genf)  
[www.danno.ch](http://www.danno.ch) (Tessin)  
[www.saferdanceswiss.ch](http://www.saferdanceswiss.ch) (National)  
[www.awaredance.ch](http://www.awaredance.ch) (Aware Dance Culture)  
[www.know-drugs.ch](http://www.know-drugs.ch) (Lexikon)  
[www.eve-rave.ch/forum](http://www.eve-rave.ch/forum) (Drogenforum)  
[www.saferclubbing.ch](http://www.saferclubbing.ch) (Label für Qualität und Sicherheit in Clubs)

**Strassenverkehr**

[www.bfu.ch](http://www.bfu.ch) (Beratungsstelle für Unfallverhütung)  
[www.fachstelle-asn.ch](http://www.fachstelle-asn.ch) (Drogenprävention im Str.-Verkehr)  
[www.bemyangeltonight.ch](http://www.bemyangeltonight.ch) (Fahrgemeinschaft bilden)  
[www.nezrouge.ch](http://www.nezrouge.ch) (Fahrdienst)

**Tabak:**

[www.at-schweiz.ch](http://www.at-schweiz.ch)  
[www.lungeliga.ch](http://www.lungeliga.ch)  
[www.stop-tabak.ch](http://www.stop-tabak.ch)

**Kokain:**

[www.snowcontrol.ch](http://www.snowcontrol.ch)  
[www.suchthilfe.ch/](http://www.suchthilfe.ch/)-  
kokainsprechstunde

**Gewalt, Rassismus und Sexismus:**

[www.ekr.admin.ch](http://www.ekr.admin.ch)  
[www.gra.ch](http://www.gra.ch)